

Gemeinsam kennenlernen, austauschen und erleben - Deutsche und polnische Partnerkommunen setzen ihre Begegnung und Zusammenarbeit fort

Partnerschaften zwischen Kommunen entstehen nicht allein durch Verträge oder offizielle Treffen. Sie wachsen vor allem durch persönliche Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und den offenen Austausch miteinander. Genau daran knüpfte der kommunalpolitisch-kulturelle Begegnungstag am 12. September 2026 an, zu dem Vertreterinnen und Vertreter des Amtes Odervorland und der Gemeinde Steinhöfel ihre polnischen Partner aus Lubiszyn und Czermin begrüßen konnten.



Bereits 2025 hatte ein erstes gegenseitiges Kennenlernen stattgefunden. Der diesjährige Begegnungstag sollte nun den nächsten Schritt gehen, beide polnischen Partnergemeinden noch stärker in das Amt Odervorland und seine Region einzubinden, die eigene Heimat gemeinsam zu entdecken und die persönlichen Kontakte weiter zu vertiefen.

Rund 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dabei aus Lubiszyn, Czermin und aus dem Amt Odervorland. Das Programm war bewusst abwechslungsreich gestaltet. Kultur, Regionales, Sport und vor allem viel Zeit für persönliche Gespräche sollten miteinander verbunden werden.

Den Auftakt im Wettermuseum in Lindenberg machte Amtsdirektor Dirk Meyer, der die Gäste aus Polen sowie die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Amt herzlich begrüßte. Dabei dankte er allen Beteiligten für ihr Interesse, ihre Zeit und vor allem für das Engagement, die bestehenden Partnerschaften mit Leben zu füllen und weiterzuentwickeln. Bei einer Führung erhielten die polnischen Gäste interessante Einblicke in die Geschichte der Wetterbeobachtung und Wetterforschung in unserer Region. Anschließend konnte gemeinsam der



Start eines Wetterballons erlebt werden, ein besonderer Moment und gleichzeitig ein schönes Beispiel dafür, wie sich beim gemeinsamen Erleben ganz nebenbei neue Gespräche und Kontakte ergeben.

Nach dem Besuch im Wettermuseum ging es zum gemeinsamen Mittagessen nach Herzberg. Bei gutem Essen blieb ausreichend Zeit, die Gespräche vom Vormittag fortzusetzen und sich auch ganz persönlich näher kennenzulernen.

Am Nachmittag wurde es dann sportlich. Im Freizeitzentrum „Am Barschpfuhl“ in Beerfelde wurden die Kegelbahnen für einen kleinen deutsch-polnischen sportlichen Vergleich genutzt. Zwischen den Würfeln sowie bei Kaffee und Kuchen stand jedoch nicht der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund, sondern das Miteinander. Denn genau diese Verbindung aus Kultur und Sport war ein wichtiger Bestandteil des Begegnungstages. Gemeinsame Aktivitäten schaffen einen unkomplizierten Rahmen, in dem man miteinander ins Gespräch kommt, Gemeinsamkeiten entdeckt und sich auch jenseits von Verwaltungsstrukturen persönlich annähern kann.

Ebenso ging es an diesem Tag auch um die kommunale Arbeit. In zahlreichen Gesprächen wurden Erfahrungen ausgetauscht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Länder und Regionen beleuchtet und die Herausforderungen in den Kommunen thematisiert. Im Mittelpunkt standen dabei unter anderem die Aufgaben der Verwaltungen sowie die Arbeit und Verantwortung der ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Gemeindevertreter.



Was auf den ersten Blick unterschiedlich erscheint, hat dabei häufig erstaunlich viele Gemeinsamkeiten, denn die Kommunen stehen vor ähnlichen Herausforderungen, Ehrenamt braucht Engagement und gute Ideen und überall sind Menschen gefragt, die sich für ihre Heimat und ihre Gemeinde einsetzen.

Den gemütlichen Abschluss bildete ein gemeinsamer Grillabend im Garten der Pension „Zum Sonnenhof“ in Beerfelde. Bei Essen, Gesprächen und entspannter Atmosphäre wurde der Austausch fortgesetzt. Für die Gäste aus Lubiszyn ging es am Abend zurück nach Hause, während die Delegation aus Czermin in Beerfelde übernachtete.

Der Begegnungstag hat damit gleich mehrere Ziele miteinander verbunden. Zum einen die weitere Integration der beiden polnischen Partnergemeinden in das Amt nach dem ersten Kennenlernen im Jahr 2025, das gemeinsame Kennenlernen unserer Region, die persönliche Annäherung durch intensive Gespräche und Erfahrungsaustausch sowie das gegenseitige Kennenlernen über Kultur und Sport.

Und auch der Blick nach vorn durfte natürlich nicht fehlen. Erste Ideen für Begegnungen im Jahr 2027 wurden entwickelt und Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit besprochen.

Unsere Partnerschaften leben vom gegenseitigen Interesse, vom offenen Austausch und von Begegnungen, bei denen aus offiziellen Kontakten persönliche Verbindungen werden. Der gemeinsame Tag in Lindenberg und Beerfelde war deshalb nicht nur ein

abwechslungsreicher Ausflug, sondern ein weiterer wichtiger Schritt auf dem gemeinsamen Weg.

Das Projekt wurde gefördert durch den Klein-Projekte-Fonds der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA.

Juliane Meyer – Presse- & Öffentlichkeitsarbeit Amt Odervorland

Fotos: Juliane Meyer

